

Fungizid gegen die Hauptkrankheiten in Zier- und Sportrasen, Zierpflanzen und andere Kulturen

- Sehr breites Wirkungsspektrum im Rasen
- Praktische Dosierung
- Flüssige Formulierung

Wirkstoff	22,8 % Azoxystrobin (250 g/l)
------------------	-------------------------------

Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
---------------------	----------------------------

Wirkung	Der Wirkstoff Azoxystrobin gehört zur chemischen Gruppe der Strobilurinfungizide. Er ist breit wirksam gegen alle wichtigen Rasenkrankheiten. Azoxystrobin hat systemische und translaminare Eigenschaften. Die Aufnahme des Wirkstoffes kann teilweise auch über die Wurzeln erfolgen. Die Wirkung erfolgt über einen neuartigen Wirkungsmechanismus, Azoxystrobin hemmt den Elektronentransport in der Mitochondrienatmung. Die Wirkung von Azoxystrobin ist in erster Linie protektiv, der Wirkstoff muss daher vor oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden. Azoxystrobin zeichnet sich dadurch aus, dass der Rasen lange gesund bleibt und die Gräser die grüne Farbe bewahren („greening-effect“).
----------------	---

Anwendung

Zierpflanzen

Allgemein: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 3 Behandlungen pro Kultur (Blaudistel, Chrysanthemen, Liliengewächse (Zierpflanzen), Nelken) oder pro Kultur und Jahr (Rosen) oder Parzelle und Jahr (Zier- und Sportrasen) mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC C3 (u.a. Strobilurine).

Blaudistel: 0,1 % (10 ml/10 l Wasser) gegen Blattfleckenkrankheit. **Chrysanthemen, Liliengewächse** (Zierpflanzen), **Nelken, Rosen:** 0,1 % (10 ml/10 l Wasser) mit Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Zusätzlich mit gleicher Dosierung **Chrysanthemen, Nelken und Rosen** gegen Echter Mehltau und **Nelken, Rosen und Liliengewächse** (Zierpflanzen) gegen Rostpilze. Behandlung ab Befallsgefahr.

Zier- und Sportrasen

1 l/ha (10 ml/Are) gegen Blattfleckenkrankheit, *Fusarium culmorum*, *Gaeumannomyces graminis* var. *avenae* (Rasen), *Ophiosphaerella herpotricha*, *Pythium* spp., Rasenanthraxnose, *Rhizoctonia*-Krankheiten des Rasens, Rotfadenkrankheit des Rasens, Schneeschimmel, Sommerflecken.

Beeren

Allgemein: 0,1 % (10 ml/Are). Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 3 Behandlungen pro Kultur und Jahr (Erdbeere) oder pro Parzelle und Jahr (Ribes- und Rubus-Arten) mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC C3 (u.a. Strobilurine). Wartefrist 2 Wochen Erdbeere oder 3 Wochen Ribes- und Rubus-Arten.

Heritage® Flow

Anwendung 2

Erdbeeren: Gegen Echter Mehltau und mit Teilwirkung gegen Botrytis (*Botrytis cinerea*). Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte“, 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha.

Ribes-Arten (Johannisbeeren, Jostabeere, Stachelbeeren): gegen Echter Mehltau und **rote und schwarze Johannisbeeren, Stachelbeeren** gegen Mondscheinigkeit. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „50–90 % der Blütenstände mit sichtbaren Früchten“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha.

Rubus-Arten (Brombeeren, Himbeeren): Teilwirkung gegen Rutenkrankheiten der Brombeere und Himbeere. Für Sommerhimbeeren und Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium „Erste Blüten bis etwa 50 % der Blüten offen“ und für Herbsthimbeeren eine Heckenhöhe von 150–170 cm. Die Referenzbrühmenge ist 1'000 l/ha.

Obstbau

Pflaumen, Zwetschgen, Aprikosen, Pfirsich, Nektarinen: 0,1 % und 1,6 l/ha gegen Blüten- und Zweigdürre und Schrotschuss. **Kirschen** zusätzlich gegen Bitterfäule. Anwendung: Bis spätestens BBCH 70. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³/ha. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC C3 (u.a. Strobilurine). Wartefrist: 3 Wochen.

Gemüse

Allgemein: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 2 (Erbsen ohne Hülsen, Gurken, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Melonen, Kürbisgewächse (*Cucurbitaceae*), Meerrettich, Radies, Rettich, Rucola, Salate (*Asteraceae*)) oder 3 (alle andere Gemüse) Behandlungen pro Kultur oder mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC C3 (u.a. Strobilurine).

Blattkohl, Blumenkohl, Kopfkohl, Rosenkohl: 1 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter Mehltau, Falscher Mehltau, Ringfleckenkrankheit, Weissler Rost und Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis*). Ab Befallsbeginn. Wartefrist: 2 Wochen.

Bohnen mit Hülsen: 1 l/ha gegen Braunfleckenkrankheit, Brennfleckenkrankheit, Falscher Mehltau und *Sclerotinia*-Fäule. Wartefrist: 2 Wochen.

Erbsen ohne Hülsen: 1 l/ha gegen Brennfleckenkrankheit, Falscher Mehltau, Graufäule (*Botrytis cinerea*). Behandlungen im Abstand von 8–12 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen.

Gurken, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Melonen:

Im Freiland: mit 0,08 % und 0,8 l/ha gegen Anthracnose und Krätze der Kürbisgewächse. Anwendung präventiv, vor dem Auftreten der ersten Krankheitssymptome. Wartefrist: 3 Tage.

Im Gewächshaus: 0,1 % und 1 l/ha gegen Echter Mehltau und Falscher Mehltau. Anwendung präventiv, vor dem Auftreten der ersten Krankheitssymptome. Wartefrist: 3 Tage.

Karotten: 1 l/ha gegen *Alternaria*-Möhrenschwärze. Wartefrist: 2 Wochen.

Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln: 1 l/ha gegen Falscher Mehltau. Wartefrist: 2 Wochen.

Knollenfenchel: 1 l/ha gegen *Cercospora*- und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheiten, Falscher Mehltau. Wartefrist: 1 Woche.

Heritage® Flow

Anwendung 3

Kohlrabi, Speisekohlrüben: 1 l/ha gegen Alternaria-Kohlschwärze. Ab Befallsbeginn.
Wartezeit: 2 Wochen.

Kürbisgewächse (Cucurbitaceae): 1 l/ha gegen Echter Mehltau und Falscher Mehltau.
Wartezeit: 3 Wochen.

Lauch: 1 l/ha gegen Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Papierfleckenkrankheit. Wartezeit: 2 Wochen.

Mangold: 1 l/ha gegen Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten. Wartezeit: 3 Wochen.

Meerrettich, Rettich, Radies: 1 l/ha gegen Alternaria-Kohlschwärze, Falscher Mehltau und Weisser Rost.
Anwendung ab Stadium BBCH 10 (Keimblätter voll entfaltet). Wartezeit: 2 Wochen.

Salate (Asteraceae): 1 l/ha gegen Falscher Mehltau, Rhizoctonia-Fäule und Teilwirkung gegen Graufäule (Botrytis cinerea). Behandlung ab Befallsbeginn. Wartezeit: 2 Wochen.

Sellerie: 1 l/ha gegen Septoria-Blattfleckenkrankheit. Wartezeit: 2 Wochen.

Tomaten: 0,1 % gegen Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Echter Mehltau, Kraut- und Fruchtfäule.
Wartezeit: 3 Tage.

Beachten

Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten. Bewilligt für die nichtberufliche Verwendung.

Regenfestigkeit: Für eine volle Wirkung sollte nach einer Behandlung mit Heritage Flow während 2 Stunden kein Niederschlag fallen. Kulturverträglichkeit: Gute Verträglichkeit bei allen bewilligten Zierpflanzen. Minor use: Anwendung in Gurken (Freiland), Kürbisse mit geniessbarer Schale (Freiland), Melonen (Freiland), Mangold, Meerrettich, Radies, Rettich, bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Anwenderschutz: Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.

Gewässerschutz: Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzonen (S2) ausbringen. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von **Drift** eine unbehandelte Pufferzone von 6 m (Ribes- und Rubus-Arten, Tomaten, genannte Zierpflanzen ausser Zier- und Sportrasen) oder 20 m (Pflaumen, Zwetschgen, Aprikosen, Pfirsich, Nektarinen, Kirschen) zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m (genannte Zierpflanzen, Zier- und Sportrasen) einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW festgelegt.

Spritzgeräthandhabung: Spritzgeräte, mit denen Heritage Flow gespritzt wurde, dürfen nicht für Behandlungen von Kernobst verwendet werden. **Abdrift unbedingt vermeiden (Kernobst reagiert schon bei kleinsten Mengen phytotoxisch).** Nach der Behandlung Spritzgeräte gründlich reinigen. Gründliche Reinigung der Spritzgeräte nach folgendem Vorgehen:

- Ablagerungen in allen Filtern und Bodensatz entfernen. Tankinneres und Deckel mit sauberem Wasser gründlich abspülen. Anschliessend ganzes Gerät mit klarem Wasser durchspülen (Pumpe, Schläuche, Filter, Düsen).
- Spritztank mit Wasser auffüllen und ammoniakhaltiges Reinigungsmittel (z. B. All Clear Extra) dazugeben. Rührwerk einschalten, Reinigungsmittel zirkulieren lassen und während 15 Minuten über Düsen entleeren. Danach Tank vollständig leeren.
- Düsen, Filter und Schläuche separat mit derselben Reinigungslösung reinigen.
- Gründliches Durchspülen des ganzen Spritzgerätes mit klarem Wasser.

Heritage[®] Flow

Brühezubereitung	Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, notwendige Menge an Produkt begeben und bei laufendem Rührwerk mit Wasser auffüllen.
Mischbarkeit	Heritage [®] Flow ist mischbar mit den im Ratgeber Maag Profi aufgeführten Fungiziden und Insektiziden.
Eigenschaften	Vorsichtsmassnahmen auf der Packung beachten.
Packungen	500 ml, 8x 500 ml
Marke	[®] = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft
Version	67119/1019
